

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Neumarkt, April 1916.

Draußen, hart an der Kärntner Grenze, „in der Einöd“, hat unser Schießschulmeister, ein fast 50jähriger Landsturmkadett, den einfachen, brauchbaren Schießstand für unsere Rekruten errichtet. Wenn wieder ein Zug in der Schießvorschule alle Bedingungen erfüllt hat, also das Anschlagen, Zielen, Abdrücken und Kapselschießen kennen gelernt hat, wandert er frühmorgens mit den Instruktoren von den Schlössern Lind und Pichelhofen aus, den idyllischen Kasernen unserer Rekruten, durch die romantische Klamm des Olsabaches in die einsamste Ecke des Hochgebirgs-Sattels. Hart hinter dem hohen Bahndammdurchlaß breitet sich eine von Hügeln umsäumte Hochwiese aus. Wir sind am Schießstand.

Bald kracht der erste Schuß und echo in die Klamm zurück. Und schließlich knallen Salven, als betrieben hier Jungschützen ihr Sonntagsvergnügen, und die frische Luft durchwölkt der scharfe Pulvergeruch. Aber gleich Hermann von Gilms Schütze vom Prager See freut sich nur ein jeder der bosnischen Rekruten auf seine Waffentat in der männerernsten Schlacht.

Zu Mittag schieben wir eine Kasse ein. Mich selbst gelüstet es, das nahe Bad aufzusuchen, von dem schon ein Poete, Rudolf von Lichteneck, Abbas und Herrn zu St. Lambrecht (1387—1419), dem nahen Benediktinerstifte, sagte: „Inde fluunt calido sanantes sulfure thermae; his exit samus sapiens aeger aequis.“ Schon von weitem erblickst du am Fuße des Grabenberges einen stattlichen Häuserkomplex moderner Art, Garten-